

Kleine Anfrage

des Abg. Stefan Herre AfD

und

Antwort

des Ministeriums der Justiz und für Europa

**Gerichtsvollzieherwesen im Zollernalbkreis und in
Baden-Württemberg und Probleme bei der Gewinnung
von Nachwuchs**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Gerichtsvollzieher und Obergerichtsvollzieher gibt es im Zollernalbkreis und in Baden-Württemberg?
2. Wie ist die Entwicklung der Anzahl in den Jahren seit 1990 (nach Jahren und Amtsgerichtsbezirken aufgeschlüsselt)?
3. Wie ist die Altersstruktur (Darstellung nach Lebensalter, Stand: 31. Dezember 2016)?
4. Sieht sie Bedarf für eine verstärkte Nachwuchsgewinnung?
5. Wenn ja, in welchem Umfang wird diese wie durchgeführt?
6. Wie ist die Beförderungspraxis in Baden-Württemberg (Angaben zur Beförderung vom Gerichtsvollzieher zum Obergerichtsvollzieher seit 1990, nach Jahren und Amtsgerichtsbezirken aufgeschlüsselt)?
7. Wie lange ist die durchschnittliche Wartezeit (in Monaten) für die Beförderung vom Gerichtsvollzieher zum Obergerichtsvollzieher?
8. Wie ist die Praxis der Geschäftsprüfungen bei den Gerichtsvollziehern/Obergerichtsvollziehern im Zollernalbkreis und in Baden-Württemberg?

9. Wie oft finden/fanden Geschäftsprüfungen statt?
10. Finden Geschäftsprüfungen angekündigt oder unangekündigt statt (nach Amtsgerichtsbezirken und Jahren seit 1990 aufgeschlüsselt)?

24.01.2017

Herre AfD

Begründung

Mit dieser Kleinen Anfrage soll dieser Bereich näher beleuchtet werden und die Landesregierung um Stellungnahme gebeten werden.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 24. März 2017 Nr.2342/0370 beantwortet das Ministerium der Justiz und für Europa die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. Wie viele Gerichtsvollzieher und Obergerichtsvollzieher gibt es im Zollernalb-
kreis und in Baden-Württemberg?*

Zum 31. Dezember 2016 waren in Baden-Württemberg 548 Beamtinnen und Beamte mit insgesamt 507,41 Arbeitskraftanteilen (AKA) im Gerichtsvollzieherdienst tätig. Bei 44 Beamtinnen und Beamten handelt es sich um Nachwuchskräfte des mittleren Justizdienstes, die im Rahmen eines Dienstleistungsauftrags im Gerichtsvollzieherdienst tätig sind.

Weitere 29 Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher sind derzeit nicht aktiv im Gerichtsvollzieherdienst tätig (z. B. wegen Elternzeit oder Urlaub ohne Bezüge).

Im Zollernalbkreis waren zum 31. Dezember 2016 10 Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher mit insgesamt 10,0 AKA eingesetzt.

*2. Wie ist die Entwicklung der Anzahl in den Jahren seit 1990 (nach Jahren und
Amtsgerichtsbezirken aufgeschlüsselt)?*

Die Zahl der in den Jahren 2003 bis 2015 im Gerichtsvollzieherdienst tätigen Beamtinnen und Beamten (in AKA) kann der *Anlage 1* entnommen werden.

Zu beachten ist, dass es sich hierbei um die Zahl der im Gerichtsvollzieherdienst *tatsächlich eingesetzten* Beamtinnen und Beamten handelt. Beamtinnen und Beamte, die zusammenhängend mehr als 21 Kalendertage abwesend sind (z. B. wegen Krankheit, Kur) werden in der bundeseinheitlichen Übersicht über die Geschäftstätigkeit (GV 12) nur mit dem verbleibenden Anteil erfasst. Die Zahl der eingesetzten Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher entspricht somit nicht der Anzahl der tatsächlich vorhandenen Gerichtsvollzieher bzw. den besetzten Stellen.

Die Daten für die Jahre 1990 bis 2002 liegen nicht elektronisch vor und können daher mit vertretbarem Aufwand in angemessener Zeit nicht zusammengestellt werden.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

3. *Wie ist die Altersstruktur (Darstellung nach Lebensalter, Stand 31. Dezember 2016)?*

Die Altersstruktur (nach Geburtsjahr) der zum 31. Dezember 2016 tätigen Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher kann der *Anlage 2* entnommen werden.

4. *Sieht sie Bedarf für eine verstärkte Nachwuchsgewinnung?*

5. *Wenn ja, in welchem Umfang wird diese wie durchgeführt?*

Zu 4. und 5.:

Um ein Signal zu setzen, dass sich das Land Baden-Württemberg zu der hoheitlich organisierten Zwangsvollstreckung bekennt, zugleich aber durch eine Qualitätsoffensive auf die Herausforderungen immer komplexer werdender Vollstreckungsbedingungen reagiert, wurde die Gerichtsvollzieherausbildung in Baden-Württemberg auf eine Fachhochschulausbildung umgestellt.

Am 1. September 2016 haben insgesamt 33 Anwärtinnen und Anwärter den Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des gehobenen Gerichtsvollzieherdienstes an der Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen begonnen. Im Frühjahr 2019 werden letztmals geprüfte Nachwuchskräfte des mittleren Justizdienstes in den mittleren Gerichtsvollzieherdienst übernommen.

Mit dem neuen Bachelor-Studiengang zum/zur Gerichtsvollzieher/in (LL.B) nimmt Baden-Württemberg bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Damit wird zum einen den gestiegenen Anforderungen Rechnung getragen. Weiter handelt es sich bei der Laufbahn des gehobenen Gerichtsvollzieherdienstes im Gegensatz zur Laufbahn des mittleren Gerichtsvollzieherdienstes um keine Sonderlaufbahn. Die Gerichtsvollzieherlaufbahn steht somit auch für externe Bewerberinnen und Bewerber offen, wodurch die Personalgewinnung wesentlich erleichtert wird.

Die Umstellung der Gerichtsvollzieherausbildung wurde durch eine professionelle Werbekampagne begleitet. Anlässlich der Einführung des neuen Bachelor-Studiengangs wurde die zentrale Bewerberplattform der Justiz www.mit-recht-in-die-zukunft.de/ erweitert. Zudem wird der Studiengang durch Informationsbroschüren, Plakate, Roll-Ups und Werbeanzeigen beworben. Die Werbematerialien wurden sämtlichen Justizbehörden zur Auslage im öffentlichen Bereich zur Verfügung gestellt sowie der Agentur für Arbeit zur Weitergabe an Studieninteressenten und Schulen übersandt. Der Studiengang wird durch die Oberlandesgerichte bzw. die Ausbildungszentren ebenfalls auf Ausbildungsmessen beworben.

In den vergangenen beiden Jahren ist der Studiengang erfreulicherweise auf reges Interesse bei den Bewerber/-innen gestoßen. Es bestehen daher gute Aussichten, den aktuell hohen Personalbedarf im Gerichtsvollzieherdienst auf dieser Grundlage decken zu können.

6. *Wie ist die Beförderungspraxis in Baden-Württemberg (Angaben zur Beförderung vom Gerichtsvollzieher zum Obergerichtsvollzieher seit 1990, nach Jahren und Amtsgerichtsbezirken aufgeschlüsselt)?*

Die Anzahl der Beförderungen von Gerichtsvollzieherinnen/Gerichtsvollziehern zu Obergerichtsvollzieherinnen/Obergerichtsvollziehern seit dem Jahr 1990 können der *Anlage 3* entnommen werden.

Eine Aufschlüsselung aller seit dem Jahr 1990 erfolgten Beförderungen wäre mit vertretbarem Aufwand in angemessener Zeit nicht zu bewerkstelligen. Die bereits ausgeschiedenen Beamtinnen und Beamten wurden daher nicht berücksichtigt.

Da bei vielen Amtsgerichten nur ein oder zwei Gerichtsvollzieher/-innen tätig sind, könnten im Falle einer Untergliederung nach Amtsgerichtsbezirken unmittelbar personenbezogene Rückschlüsse gezogen werden. Um den sich hieraus ergebenden datenschutzrechtlichen Bedenken Rechnung zu tragen, erfolgte die Auswertung nach Landgerichtsbezirken gegliedert.

7. *Wie lange ist die durchschnittliche Wartezeit (in Monaten) für die Beförderung vom Gerichtsvollzieher zum Obergerichtsvollzieher?*

Die durchschnittliche Wartezeit für die Beförderung vom Gerichtsvollzieher zum Obergerichtsvollzieher beträgt ca. 7 Jahre und 7 Monate.

8. *Wie ist die Praxis der Geschäftsprüfungen bei den Gerichtsvollziehern/Obergerichtsvollziehern im Zollernalbkreis und in Baden-Württemberg?*

9. *Wie oft finden/fanden Geschäftsprüfungen statt?*

10. *Finden Geschäftsprüfungen angekündigt oder unangekündigt statt (nach Amtsgerichtsbezirken und Jahren seit 1990 aufgeschlüsselt)?*

Zu 8. bis 10.:

Die Geschäftsprüfungen werden durch Zentrale Prüfungsbeamte für Gerichtsvollzieher durchgeführt, die jeweils bei den Präsidialgerichten angesiedelt sind. Sie prüfen die Gerichtsvollzieher/-innen des Präsidialgerichtsbezirks nach den Vorgaben des 11. Abschnitts der Gerichtsvollzieherordnung (GVO) und den Zusatzbestimmungen zur GPIO (VwV GPIO).

Für die Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher im Zollernalbkreis erfolgt die Geschäftsprüfung durch den Zentralen Prüfungsbeamten beim Landgericht Hechingen.

Bei den beauftragten Beamten des mittleren Justizdienstes sowie dienstjungen Gerichtsvollziehern werden insgesamt drei ordentliche Geschäftsprüfungen gemäß § 72 GPIO durchgeführt sowie eine außerordentliche Geschäftsprüfung gemäß § 79 GPIO. Soweit in der ersten Zeit der Tätigkeit bei den Geschäftsprüfungen keine Besonderheiten auftreten – was den Regelfall darstellt –, wird die Zahl der ordentlichen Geschäftsprüfungen nach § 73 GPIO reduziert. Zusammen mit der außerordentlichen Prüfung werden die Beamten ab diesem Zeitpunkt in der Regel zweimal pro Jahr geprüft.

In Ausnahmefällen (z. B. längere krankheitsbedingte Abwesenheiten von Zentralen Prüfungsbeamten) kann es kurzzeitig auch zu längeren Prüfungsintervallen kommen. Meistens gelingt es aber, evtl. entstehende Vakanzen innerhalb kurzer Zeit durch die Mithilfe der Zentralen Prüfungsbeamten aus den Nachbarbezirken zu überbrücken.

Nach Nr. 7.1 i. V. m. Nr. 5.2 der Verwaltungsvorschrift des Justizministeriums über die Zentrale Prüfung der Gerichtsvollzieher legen die Zentralen Prüfungsbeamten ihrem Jahresbericht jeweils einen Prüfungsplan bei. Diese liegen jedoch nur in Papierform vor. Eine Erfassung und Auswertung der Daten aller Prüfungsbeamten erfolgt nicht, sodass eine nähere Darstellung der Geschäftsprüfungen mit vertretbarem Aufwand in angemessener Zeit nicht möglich ist.

Die in der Gerichtsvollzieherordnung enthaltenen Vorgaben wurden durch die mit der Geschäftsprüfung der Gerichtsvollzieher betrauten Präsidialgerichte in den vergangenen Jahren jedoch bestmöglich eingehalten.

Wolf

Minister der Justiz
und für Europa

Anlage 1

Zahl der in Baden-Württemberg im Gerichtsvollzieherdienst
tätigen Beamtinnen und Beamten (in AKA)

Amtsgerichtsbezirk	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1. Aalen	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	4,91
2. Achern	2,00	2,00	2,25	2,17	2,00	2,00	1,45	2,00	2,07	2,00	2,03	2,00	2,00
3. Adelsheim	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,75	1,00	0,88	0,75
4. Albstadt	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,29	4,00	3,81	3,75	3,88	4,00
5. Backnang	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,00	4,00	4,00	4,00	4,10	4,02	3,38
6. Bad Mergentheim	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,80	2,00	2,00	2,00
7. Bad Säckingen	4,17	4,00	4,00	4,41	4,37	4,00	4,00	3,50	3,00	3,00	3,08	3,00	3,00
8. Bad Saulgau	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,50	2,50	2,27	2,50	2,38	2,44	2,50
9. Bad Urach	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
10. Bad Waldsee	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,05	1,50	1,65	1,75	1,75	1,75	1,75
11. Baden-Baden	4,06	3,92	3,00	3,25	3,25	3,21	3,58	3,84	4,15	3,17	2,75	3,99	3,42
12. Balingen	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,39	3,25	3,44	3,25	3,38	3,04
13. Besigheim	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,52	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
14. Biberach	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50
15. Böblingen	10,75	11,25	11,00	12,00	12,00	12,00	11,00	10,46	9,11	9,53	9,58	8,94	9,95
16. Brackenheim	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
17. Breisach	2,00	1,84	1,83	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,93	2,05	2,00	2,00
18. Bretten	3,00	3,41	2,93	3,00	3,00	3,00	3,00	2,97	2,84	3,08	3,00	3,00	3,00
19. Bruchsal	9,00	9,00	9,00	9,03	8,33	7,75	7,38	7,75	8,63	8,75	8,75	8,33	7,71
20. Buchen	2,83	2,25	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
21. Bühl	3,50	3,50	3,92	3,50	3,50	3,71	3,79	3,62	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50
22. Calw	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50	5,00	4,82	4,50	4,33	4,04	4,27
23. Crailsheim	4,50	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	4,77	5,52	5,50	5,33	4,68	4,23	4,75
24. Donaueschingen	3,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,85	3,89	4,09	3,92	4,00	4,00	4,00
25. Ehingen	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,79	2,78	2,50	2,50
26. Ellwangen	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,40	3,48	3,50	3,50	3,16	3,00	3,00
27. Emmendingen	4,44	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,70	3,50	3,50	3,63	4,00	3,83
28. Esslingen	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	8,46	9,00	8,59	9,00	9,00	8,38	7,88

Anlage 1

Zahl der in Baden-Württemberg im Gerichtsvollzieherdienst
tätigen Beamtinnen und Beamten (in AKA)

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
29. Ettenheim	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
30. Ettlingen	4,59	4,42	4,00	4,28	4,00	4,09	4,09	4,00	4,00	3,75	3,41	3,42	3,52
31. Freiburg	14,00	14,17	13,96	14,01	14,00	13,95	13,37	13,29	13,10	13,29	13,46	13,67	13,23
32. Freudenstadt	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,48	3,56	2,72	2,92	3,08	2,81	2,75
33. Geislingen	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,47	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
34. Gengenbach	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
35. Gernsbach	1,12	1,42	1,17	1,17	1,17	1,14	1,14	1,00	1,00	1,00	1,00	1,04	1,00
36. Göppingen	9,50	8,50	8,50	8,50	8,50	8,50	8,50	8,50	8,38	8,00	8,00	8,00	8,00
37. Hechingen	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,08	2,67	2,96	2,92	2,88	3,38
38. Heidelberg	16,19	14,67	15,16	15,37	15,43	15,00	14,47	14,61	14,34	14,52	13,98	12,51	12,58
39. Heidenheim	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	6,71	6,05	6,00	6,25	6,27	5,99	6,10
40. Heilbronn	22,50	22,50	21,50	22,50	22,50	22,50	20,52	20,17	18,88	19,56	17,91	18,25	18,27
41. Horb	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,44	1,92	2,00	2,00	2,00	1,96
42. KA-Durlach	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,03	4,08	4,00	4,00	4,00
43. Karlsruhe	19,75	19,45	18,20	20,00	18,56	18,09	17,33	17,51	17,37	15,04	15,49	14,27	14,34
44. Kehl	4,83	4,00	3,91	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,42	4,00
45. Kenzingen	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,79	3,00	3,00
46. Kirchheim	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,07	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
47. Konstanz	5,12	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	4,05
48. Künzelsau	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,98	2,19	2,01	1,83	1,42	1,92	1,83
49. Lahr	4,00	4,00	4,00	4,00	4,17	4,00	4,00	3,91	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
50. Leonberg	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,04	4,01	4,00	4,00	3,21	3,85
51. Leutkirch	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,52
52. Lörrach	10,29	10,25	10,66	11,00	11,50	12,24	11,82	11,25	12,00	12,00	10,69	9,94	10,42
53. Ludwigsburg	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00	12,30	12,58	12,94	12,75	12,00	12,42	11,58
54. Mannheim	22,90	22,51	23,41	23,50	23,58	22,73	22,00	22,29	22,09	22,26	21,72	21,84	21,33
55. Marbach	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,77	2,50	2,90	2,98	3,00

Anlage 1

Zahl der in Baden-Württemberg im Gerichtsvollzieherdienst
tätigen Beamtinnen und Beamten (in AKA)

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
56. Maulbronn	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,06	3,00	3,00	2,70	2,96	3,50
57. Mosbach	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,75
58. Müllheim	2,92	2,00	2,42	2,42	2,00	2,00	3,00	3,00	2,83	2,12	2,50	2,35	2,83
59. Münsingen	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
60. Nagold	4,00	3,50	3,00	3,50	3,50	3,50	3,50	3,17	3,00	2,92	3,00	2,38	2,67
61. Nürtingen	10,00	10,25	9,25	10,25	10,25	10,25	9,05	9,15	9,15	9,15	9,26	8,50	8,37
62. Oberkirch	1,00	1,00	1,21	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
63. Oberndorf	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,25	3,08	3,11	3,04	3,31	3,35	3,52
64. Offenburg	7,25	7,00	7,17	7,08	6,21	6,00	6,00	5,83	4,20	4,38	4,00	4,00	4,00
65. Öhringen	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,84	3,00	3,07	3,50	2,92	2,75	2,78
66. Pforzheim	13,00	13,83	14,00	14,08	14,00	14,00	13,50	13,64	13,96	14,20	14,00	13,06	14,18
67. Philippsburg	2,42	2,42	2,42	2,42	2,21	2,00	2,75	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
68. Radolfzell	2,00	2,00	2,08	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,75	2,00	2,00
69. Rastatt	7,00	7,01	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	5,83	6,17	6,00
70. Ravensburg	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,15	6,14	6,38	6,00	6,13	6,30	6,97
71. Reutlingen	9,00	9,00	8,50	9,00	9,00	9,00	8,50	8,23	8,00	8,00	8,00	8,17	8,00
72. Riedlingen	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,79
73. Rottenburg	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,84	2,82	2,85	2,80	2,75	2,65
74. Rottweil	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,89	2,50	2,50	2,75	2,75	2,92
75. S. - Bad Cannstatt	13,00	13,00	12,50	13,00	13,00	13,00	12,26	11,31	11,86	11,46	11,35	11,63	11,50
76. Schopfheim	2,25	2,42	2,42	2,42	5,74	2,17	2,00	2,58	3,00	3,00	3,00	2,95	3,03
77. Schorndorf	5,50	6,00	5,50	6,00	6,00	6,00	5,34	5,00	5,00	4,25	5,00	4,75	5,00
78. Schw. Gmünd	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	5,75	6,00	6,00	5,00	5,16	4,75	5,00
79. Schwäb. Hall	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50	5,75	5,00	5,00	5,00	4,37	4,50	4,42
80. Schwetzingen	8,00	8,00	8,00	8,42	8,00	8,00	8,00	7,50	6,78	5,00	5,53	6,02	5,74
81. Sigmaringen	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	4,59	4,59	4,21	4,38	4,63
82. Singen	6,73	7,72	8,09	8,00	7,76	8,01	8,00	7,50	7,50	7,30	6,00	6,00	6,17

Anlage 1

Zahl der in Baden-Württemberg im Gerichtsvollzieherdienst
tätigen Beamtinnen und Beamten (in AKA)

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
83. Sinsheim	6,41	6,10	6,00	5,88	6,00	6,00	6,00	5,14	5,58	5,09	5,00	5,00	5,00
84. Spaichingen	3,50	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,38	2,81	2,50	2,50	2,63	2,40	2,65
85. St. Blasien	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,17	1,00	1,00
86. Staufen	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,24	2,00	2,00
87. Stockach	3,00	2,00	2,33	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
88. Stuttgart	19,80	20,80	20,30	20,80	20,80	20,80	18,16	17,60	15,43	15,39	16,54	14,53	14,47
89. Tauberbischofsheim	2,75	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
90. Tettnang	4,75	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50	5,46	5,17	5,00	5,00	4,34	5,20	4,92
91. Titisee-Neustadt	2,00	2,42	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,88	2,42
92. Tübingen	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	5,94	5,71	6,00	5,54	5,17	5,25
93. Tuttlingen	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,50	4,33	4,11	4,00	4,00	4,00	4,00
94. Überlingen	5,00	5,00	5,17	5,00	5,58	4,33	3,98	4,00	4,00	4,00	4,00	3,74	3,72
95. Ulm	14,00	12,50	11,75	12,50	12,50	12,50	11,26	11,21	11,59	11,75	11,54	10,56	10,42
96. Vaihingen/Enz	2,50	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,02	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
97. Villingen-Schw.	9,71	9,45	8,92	8,89	9,00	8,83	9,16	9,00	8,59	8,00	7,96	8,00	7,58
98. Waiblingen	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50	10,00	10,00	10,00	9,50	8,64	8,95	9,08
99. Waldkirch	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
100. Waldshut-Tiengen	5,00	5,42	5,00	5,42	2,38	5,00	5,00	4,90	5,26	5,66	5,33	6,00	5,67
101. Wangen	2,25	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,88	2,92	3,00	3,00
102. Weinheim	6,88	6,42	6,42	6,42	6,59	6,80	6,88	6,66	6,42	6,06	5,43	5,84	6,00
103. Wertheim	1,42	2,00	2,38	2,00	2,05	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
104. Wiesloch	5,50	5,50	6,00	5,33	5,29	5,07	4,75	4,67	4,75	4,83	5,00	5,00	5,00
105. Wolfach	1,00	1,00	1,00	1,00	1,17	1,00	1,11	1,28	1,00	1,00	1,00	1,50	1,00

**Altersstruktur der
Gerichtsvollzieher/innen
in Baden-Württemberg**Anlage 2

Geburtsjahr	Anzahl
1949:	1
1950:	2
1951:	3
1952:	8
1953:	13
1954:	20
1955:	21
1956:	13
1957:	11
1958:	15
1959:	11
1960:	13
1961:	14
1962:	13
1963:	11
1964:	15
1965:	10
1966:	18
1967:	20
1968:	17
1969:	23
1970:	16
1971:	26
1972:	27
1973:	14
1974:	16
1975:	14
1976:	17
1977:	19
1978:	19
1979:	14
1980:	15
1981:	12
1982:	13
1983:	11
1984:	6
1985:	13
1986:	8
1987:	11
1988:	9
1989:	5
1990:	7
1991:	6
1992:	1
1993:	1

**Anzahl der Beförderungen
zum/zur Obergerichtsvollzieher/in**

Anlage 3

Landgerichtsbezirk	Ernennung zum/zur Obergerichtsvollzieher/in im Jahr	Anzahl
--------------------	---	--------

Ellwangen		
	1999	1
	2002	1
	2004	1
	2006	1
	2008	1
	2011	1
	2014	2
	2015	1

Baden-Baden		
	1991	1
	2001	1
	2003	1
	2005	1
	2006	1
	2010	1
	2015	3
	2016	1

Freiburg		
	1990	1
	1997	2
	1998	1
	1999	1
	2000	2
	2001	1
	2002	2
	2003	1
	2004	3
	2005	2
	2005	1
	2006	3
	2007	1
	2008	2
	2012	1
	2013	3
	2014	1

Hechingen		
	1993	1
	1999	1
	2002	1
	2005	2
	2006	1
	2008	2
	2010	1

Karlsruhe		
	1991	1
	1993	2
	1995	3
	1996	1
	1999	2

**Anzahl der Beförderungen
zum/zur Obergerichtsvollzieher/in**

Anlage 3

	2000	1
	2002	2
	2004	2
	2005	2
	2006	2
	2008	2
	2010	1
	2011	3
	2013	2
	2014	2
	2016	3

Konstanz	1993	1
	1994	1
	1995	1
	1996	1
	2000	1
	2003	1
	2004	1
	2005	3
	2006	1
	2008	2
	2010	3
	2013	3
	2014	2
	2016	3

Heidelberg	1990	1
	1991	1
	1993	2
	2000	1
	2001	1
	2002	3
	2003	3
	2004	3
	2005	1
	2015	1

Heibronn	2005	1
	2006	1
	2011	1
	2014	1
	2017	1
	2000	1
	2002	1
	2004	2
	2005	2
	2010	2
	2011	1
	2013	3
	2014	3
	2015	2
	2016	1
	2017	1

**Anzahl der Beförderungen
zum/zur Obergerichtsvollzieher/in**

Anlage 3

Mannheim	1991	1
	2000	4
	2001	1
	2002	3
	2003	5
	2004	3
	2005	1
	2006	1
	2011	1
	2013	1
	2014	2
	2015	1
	2016	1

Mosbach	1990	1
	1998	1
	2002	1
	2003	2
	2008	1
	2010	1
	2011	1
	2014	1

Offenburg	1993	1
	1996	1
	1998	2
	2003	1
	2004	2
	2008	2
	2010	1
	2013	1
	2014	1
	2016	1

Ravensburg	2002	2
	2004	2
	2005	1
	2006	1
	2008	1
	2010	2
	2011	1
	2013	4
	2017	1

Rottweil	2005	1
	2008	1
	2010	2
	2013	2
	2015	1
	2016	1

**Anzahl der Beförderungen
zum/zur Obergerichtsvollzieher/in**

Anlage 3

Stuttgart	1993	3
	1996	2
	1999	1
	2000	1
	2002	3
	2004	3
	2005	4
	2006	2
	2007	5
	2008	1
	2009	1
	2010	5
	2011	2
	2012	1
	2013	5
	2014	4
	2015	2
	2016	4
	2016	1
	2016	1
	2016	1

Tübingen	1993	1
	2002	4
	2005	1
	2006	1
	2007	2
	2008	1
	2011	2
	2013	1
	2014	1
	2016	1

Ulm	2002	2
	2004	1
	2005	2
	2006	1
	2008	2
	2013	2
	2015	1
	2016	2
	2017	1

Waldshut-Tiengen	1992	1
	2000	1
	2004	1
	2010	1
	2014	2